L = Leiter/-in; T = Teenager



Nathanael: Vorurteile überwinden

Darum geht's

Nathanael war bereit, seine Vorurteile zu überwinden und sich auf eine Begegnung mit Jesus einzulassen.

Wie wir vorgehen

- Wir spielen die Nathanael-Geschichte.
- Wir erkennen, dass Jesus die Stärken der Menschen sieht und so Sicherheit und Kraft gibt.
- Wir überlegen, wie Gesinnungswechsel stattfinden kann.

Was wir vorbereiten

- Bibeln
- Zettel/Stifte

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann unter Punkt 2 L beim Rollenspiel mitspielen und unter Punkt 3 ein Gespräch mit L stattfinden.

1. Einstieg: Vorurteile 5'	
 Welche Vorurteile kennt ihr? Zählt auf, was ihr dazu wisst oder in der letzten Zeit erlebt habt. Versucht, das Wort "Vorurteil" mit eigenen Worten zu definieren. 	Gespräch
2. Philippus trifft Nathanael 15'	
Wir lesen den Text aus Johannes 1,43–46 .	Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen
In Zweiergruppen versuchen wir nun diese Szene möglichst echt, aber in eigenen Worten nachzuspielen. Jemand spielt den begeisterten Philippus und jemand spielt den skeptischen Nathanael. Ihr dürft die Szene auch ein wenig ausschmücken, wenn ihr wollt.	gemenisamiesen
Ihr habt nun 3 Minuten Zeit euch vorzubereiten. Jeweils zwei zusammen.	Die Hälfte der T bereitet sich vor, Philippus zu spielen, die andere Hälfte bereitet sich vor, Nathanael zu spielen.
	Die Szenen werden vorgespielt. Wichtig: Es wird nie- mand gezwungen vor- zuspielen.
Nathanael ließ sich nicht sofort von der Begeisterung des Philippus mit- reißen.	
 Wer von euch kann sich an eine Situation erinnern, wo euch jemand voll Begeisterung etwas vorschwärmte, ihr es aber vorerst überhaupt nicht glauben konntet? Wie habt ihr darauf reagiert? Wer von euch hat sich schon mal trotz Vorurteilen auf etwas Neues eingelassen? Wie ist die Geschichte ausgegangen? 	Auswertung und Gespräch



3. Wir alle brauchen Sicherheit

10'

Philippus brachte schließlich Nathanael und Jesus zusammen. Kann bitte jemand **Johannes 1,47** lesen? Bibel aufschlagen und lesen lassen

Als Jesus den Nathanael erblickte, sagte er: "Hier kommt ein aufrichtiger Mensch, ein wahrer Israelit!" "Woher kennst du mich?", wollte Nathanael wissen. Jesus erwiderte: "Noch bevor Philippus dich rief, habe ich dich unter dem Feigenbaum gesehen."

Hier sehen wir, dass sich Jesus auf die Stärken von Nathanael konzentriert. Er sagt nicht: "Schaut, hier kommt der Zweifler!" So gibt Jesus Nathanael Sicherheit und Wertschätzung. Wir alle brauchen Sicherheit und Wertschätzung.

Was sind eure Stärken?

Zettel für jeden in der Zweiergruppen

Schreibt sie einmal auf, auch wenn man nicht gerne über seine eignen Stärken spricht und dann redet mit eurem Nachbarn über eure jeweiligen Stärken!

Es ist toll, wenn man dadurch Sicherheit bekommt, dass jemand die Stärken sieht. Das hilft Vorurteile abzubauen.

4. Ein neuer Blickwinkel für Nathanael

10'

Kann bitte jemand Johannes 1,49-51 lesen?

Bibel aufschlagen und lesen lassen

"Herr, du bist wirklich Gottes Sohn!", bekannte Nathanael. "Du bist der König Israels!" "Das glaubst du, weil ich gesagt habe, dass ich dich unter dem Feigenbaum sah", erwiderte Jesus. "Aber du wirst noch größere Dinge zu sehen bekommen. Und das sage ich euch allen: Ihr werdet den Himmel offen und die Engel hinauf- und herabsteigen sehen zwischen Gott und dem Menschensohn."

Die Bedenken und Vorurteile von Nathanael sind überwunden. Anscheinend hat er auch seine fixen theologischen Vorstellungen abgelegt.

- Was mag wohl zu Nathanaels Gesinnungswandel geführt haben?
- Wie könnt ihr zu einer neuen Perspektive gelangen?

Mögliche Antworten:

- 1. Eine neue Perspektive lässt uns vorher Unbekanntes sehen.
- 2. Wir erkennen, dass wir aus jeder Perspektive jeweils nur einen Teil der Wirklichkeit wahrnehmen. Wenn wir unserer Hand nachschauen, kommt Neues dazu, dafür verschwindet Altes aus unserem Blickfeld. Kein Mensch kann alles im Blick haben nur Gott kann das.

Hilfe: "4you", S.42.



5. Abschluss: Neue Perspektive

5'

Was erkennen wir aus der Geschichte von Nathanael?

zusammenfassendes Gespräch

Nathanael war bereit, seine Vorurteile zu überwinden und sich auf eine Begegnung mit Jesus einzulassen.

Alles beginnt da, wo du stehst! Ob du ein skeptischer, ängstlicher, draufgängerischer oder verträumter Typ bist. Wenn du Jesus begegnest, beginnt etwas Neues, und er beginnt mit dir dort, wo du stehst. Wir müssen nicht zuerst anders werden um Jesus zu begegnen. Wenn wir ihm begegnen, bekommen wir eine neue Perspektive und sehen Dinge, die wir vorher nicht gesehen haben.

Zur Illustration können die Straßenmalereien in 3D von Julian Beever dienen. Man erkennt die Motive nur, wenn man sie von der "richtigen" Seite aus betrachtet. Wenn man seinen Standpunkt wechselt, sieht man Dinge, die man zuvor nicht gesehen hat. Als Beispiel könnte sein Motiv "swimming pool" dienen. Die Bilder lassen sich googeln: Julian Beever swimming pool

Gebet